Tampondruck

Der Tampondruck ist ein indirektes Druckverfahren (Tiefdruckprinzip), dass sich zu einem der wichtigsten Verfahren zum Bedrucken von Kunststoffteilen entwickelt hat. Das Druckklischee trägt in seiner Oberfläche das zu druckende tiefer liegende Druckbild. Ein Rakel verteilt die Druckfarbe in dieser Vertiefung und säubert die restliche Oberfläche des Klischees. Nach dem Rakeln fährt ein elastischer Drucktampon über das Klischee und nimmt über eine Hubbewegung die zurückgeblieben Farbe auf, um diese dann auf das Druckgut zu übertragen.

Der Tampon aus Silikon nimmt auf Grund seiner Elastizität die Form des Druckguts an, wodurch das Bedrucken von gewölbten Flächen ohne weiteres möglich wird.

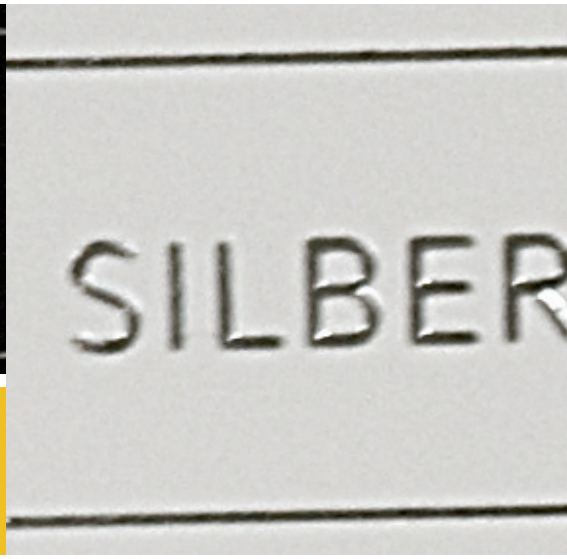
Ätzung

Die Ätztechnik lässt sich nur auf nichtbeschichtetem Metall anwenden.
Dabei wird Ätzflüssigkeit über einen getränkten Filzstreifen durch eine Siebschablone gedrückt. Berührt die Ätzflüssigkeit das Metall, erzeugt ein gesteuerter Schwachstrom eine elektrolytische Ätzung auf der Oberfläche des Gegenstandes. Dadurch erhält man eine dauerhafte Werbeanbringung, die hauptsächlich auf metallischen, vernickelten, verchromten und nitrierten Materialien ausgeführt werden kann. Während bei der Lasergravur das Ergebnis der Lesbarkeit stark vom Grundmaterial bzw. der Legierung abhängig ist, erzeugt man bei der Ätzung ein davon unabhängiges, gräuliches Schriftbild. Ideal z.B. bei Metallkugelschreibern, Messern, Metallbechern.

Farbprägung

Ein aus Messing erhaben gefräster Stempel wird eingesetzt, um Leder, Kunststoff, Papier oder Bucheinbände im Heißprägeverfahren zu prägen.

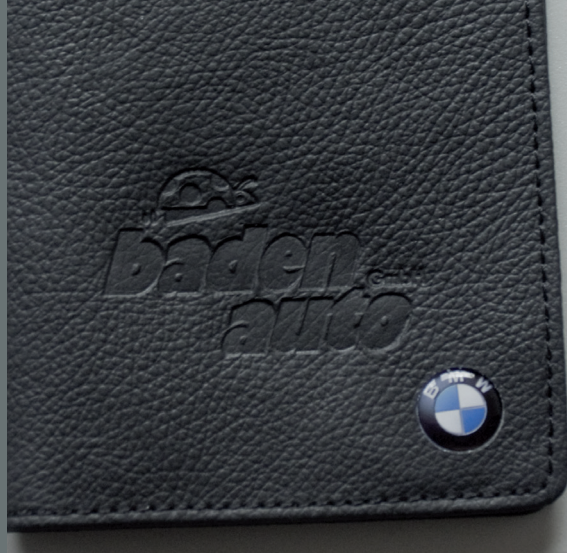
Durch das harte Material und steil gefräste Kanten sind einwandfreie Prägungen von hohen Auflagen möglich. Logo- und Textgravur werden eingraviert und nach Bedarf farbig ausgelegt. Bei Materialien wie Führerscheintaschen oder Schlüsseltaschen entsteht keine Vertiefung im Material.



Hochfrequenz-Blindprägung

Bei dieser Prägeart werden die Materialien mittels Hochfrequenzkontakten erwärmt. So entsteht eine gewollte Verformung des Materials: es bildet sich eine hoch- und tiefgeprägte Kontur. Dabei ist auch das Aufbringen von Transferbildern möglich.

Blindprägung



Die Blindprägung wird ausschließlich bei Leder angewendet. Mittels eines Stempels wird hier das Motiv in das Material eingebrannt. Vom Prinzip her ist dies mit einer Münzprägung vergleichbar.

Ergebnis dieser Prägeart ist ein dezentes, unauffälliges, dabei aber deutlich fühlbares Relief in der Materialoberfläche.

Lasergravur

Die Laserbeschriftung hat sich als ein wirtschaftliches und fortschrittliches Werkzeug in der industriellen Fertigung durchgesetzt.

Bei der Kennzeichnung mittels Lasertechnologie wird das anzubringende Objekt in die Materialoberfläche gelasert. Mittels Computerprogrammen lassen sich die Texte und Logos in praktisch jeder beliebigen Größe auf die Werbeartikel aufbringen. Dies ist eine edle Werbeanbringung für hochwertige Metallartikel.

Bitte beachten Sie, dass die Lasergravur auf unterschiedlichen Materialien in deren Farbigkeit entsprechend unterschiedlich ausfällt.

Direct Print

Das Direct Print-Druckverfahren ähnelt dem Digitaldruck in der Beziehung, dass Farbfotos sowie Farbverläufe aufgedruckt werden können. Der Unterschied zum Digitaldruck ist, dass nur Werbeartikel bedruckt werden, deren Material nicht aus Papier besteht. Bedingung ist aber, dass eine flache Oberfläche vorhanden ist (z.B. Führerscheintaschen, Schlüsseltaschen, Visitenkartenetuis usw.).

deprisMedia.com
passion for innovation

Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich gern zur Verfügung!